



ZAHL DER OGS-SCHÜLER/INNEN IN SCHÖPPINGEN STEIGT AN

Nach eher verhaltenem Start im Schuljahr 2004/2005 mit 25 Schülerinnen und Schülern hat sich im laufenden Jahr die Teilnehmerzahl auf 37 Kinder erhöht. Gute Gründe dafür, warum in Zukunft noch mehr Kinder an den Angeboten der Offenen Ganztagschule teilnehmen sollten, gibt es genug.



Nach Absprache mit der Koordinatorin Frau Wethmar (Tel.: 02555 / 984074) ist es möglich, auch während des Schuljahres noch Kinder in der OGS anzumelden.

Bei den Angeboten am Nachmittag haben sich die Betreuerinnen unter Leitung der Koordinatorin Petra Wethmar, die seit Ostern 2007 die Geschicke der OGS verantwortlich lenkt, viele Gedanken gemacht.

Hausaufgabenhilfe, zusätzliche Förderkurse sowie Angebote aus Kultur, Sport und Spiel am Nachmittag sind Inhalte der OGS. Sinnvolle Freizeitgestaltung, praktiziertes Sozialverhalten, gepaart mit einer soliden Hilfe bei den Hausaufgaben und bei Lernschwierigkeiten, lassen die Zeit bis 16.00 Uhr flugs vergehen. Wenn es dann zu Mittag auch noch prima schmeckt und man gemeinsam an einem großen Tisch sitzt, ist das „Wir-Gefühl“ noch mehr gestärkt.

Wände sollen nicht beschmiert werden, sondern künstlerisch gestaltet werden. Das jedenfalls fanden die Kinder der OGS und haben die Giebelseite ihrer Schule zur Wallstraße hin mit einem in leuchtenden Farben geprägten Bild verschönert. Diese Wand wird sicherlich nicht mehr mit Graffiti verunstaltet werden, dafür passen die jungen Künstlerinnen und Künstler auf. Wer etwas selbst geschaffen hat, identifiziert sich mit dem Werk und sorgt dafür, dass es auch so erhalten bleibt.



Dass die Kinder mit den eigenen Bastel- und Malsachen Gutes tun können, haben sie Ende November 2007 bewiesen. So fand der Basar für die Kinder der Camilla-School für geistig und körperlich behinderte auf Sri Lanka zum zweiten Mal statt. Alle Kinder der OGS haben mit Fleiß und Ehrgeiz gebastelt und gemalt. Der Spaß an der Sache und die gute Wirkung für die bedürftigen Kinder der Camilla-School haben die Kinder motiviert, auch im nächsten Jahr wieder einen Basar zu veranstalten.

Weitere neue Projekte werden nach den Weihnachtsferien in Angriff genommen. So ist die Erstellung einer kleinen Schulzeitung die nächste Neuerung bei den Angeboten. Neben vielen bereits bestehenden und bewährten Angeboten, wie Sportangebote, Handarbeit und Kochen, wird hier Neuland betreten. Mit Hilfe der schuleigenen Computer wird sicherlich in einer Projektgruppe viel „Gehirnschmalz“ investiert, um hier journalistisch tätig zu werden.

Auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des neuen Theaterprojektes werden die Nachmittage in den kommenden Wochen sicherlich kurzweilig werden. So viel kann schon verraten werden. Es wird ein Märchentheater werden.

Dass die Kinder in einem ländlich geprägten Landstrich groß werden, wissen sie; aber wissen sie auch, woher die Milch kommt? Und wie kommt die Milch in die Tüte? Diese und andere Fragen sollen in einem „Landwirtschaftsprojekt“ unter die Lupe genommen werden. Vielleicht besteht ja auch die Möglichkeit, einen Bauernhof zu besuchen oder die Produktion und Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten vor Ort einmal kennen zu lernen.

Die Kinder würden sich freuen, einmal eingeladen zu werden.